



Voller Energie

Samuel Jakob, Projektmanager MAF Madagaskar



Flugzeuge und Samuel Jakob – seit wann gehört das zusammen?

Seit meiner Kindheit war Fliegen ein Traum von mir. Wenn mich jemand nach meinem Berufsziel fragte, war dies immer ganz klar: «Pilot.» Dies bin ich aber bis heute nie geworden – jedoch Pflegefachmann und anschliessend während 28 Jahren Heilsarmeeoffizier in verschiedenen Aufgaben.

Sie sind seit 8 Jahren bei MAF Schweiz tätig. Ihr Aufgabenbereich?

Ich arbeite bei Mission Aviation Fellowship, MAF Schweiz, in den Bereichen Mittelbeschaffung (Fundraising), Öffentlichkeitsarbeit, Standarbeit und Vorträge, schriftliche Informationen zu unserer Organisation, Recruiting von neuen Mitarbeitern, Piloten, Mechanikern, Logistikern usw. und in administrativen Aufgaben, zum Beispiel Adressverwaltung und Korrespondenz.

Im August reisen Sie für vier Jahre nach Madagaskar aus...

Nach einer kurzen Einführung in Uganda werde ich ab September für voraussichtlich vier Jahre die Leitung von MAF Madagaskar übernehmen. Als Programm-Manager leite ich ein Team von 25 Mitarbeitern vor Ort. MAF arbeitet mit einer Vielzahl internationaler und lokaler NGOs und Spitäler zusammen: Wir fliegen Mitarbeiter dieser humanitären Hilfsorganisationen auf Anfrage überall auf der Insel hin. Auf Strassen wäre ein Hinkommen sehr mühsam oder oft sogar unmöglich.

Madagaskar ist 14-mal grösser als die Schweiz und hat nur ein sehr minimales Strassennetz; viele Orte sind effektiv nur aus der Luft erreichbar!

Wir arbeiten eng mit der Schweizer Helimission zusammen und bringen Hilfe, Hoffnung und Heilung zu vielen Menschen in den abgelegenen Dörfern in Madagaskar.

Sie starten mit 64 Jahren nochmals durch. Ihre Motivation?

Auch die Bibel zeigt uns, dass es im Reich Gottes keine obere Altersgrenze für einen Auftrag gibt. Ich denke, dass man Geschenke des Himmels annehmen soll, wenn sie einem vor die Füsse gelegt werden.

Der Wunsch, Gott und den Menschen in einer anderen Kultur zu dienen, war schon immer tief in mir drin und geht nun kurz vor meiner Pensionierung in Erfüllung. Ich freue mich deshalb, zusammen mit meiner Frau Sabina und unsern zwei Kindern, diese grosse Herausforderung anzunehmen. Dies heisst aber gleichzeitig, meine drei erwachsenen Kinder und acht Enkelkinder für einige Zeit zu verlassen. Das bedeutet für mich ein grosses Opfer.

Sie sind gerne in der Luft. Trotzdem: Was gibt Ihrem Leben Halt und Bodenhaftung?

Ich bin zusammen mit sechs Geschwistern auf einem kleinen Bauernhof in Trubschachen (Emmental) aufgewachsen. So bin ich seit jeher stark verwurzelt mit der Natur. Die Gewissheit, dass Gott mich bereits vor vielen Jahren persönlich gerufen und in seinen Dienst gestellt hat, zusammen mit all den Erfahrungen in schönen und schweren Zeiten des Lebens, gibt mir den nötigen Halt. Diese Erfahrung schenkt Hoffnung, Kraft, Freude und Mut, im Alter noch einmal etwas Neues zu wagen. (tf)

www.maf-madagascar.org •